

## Interpellation Melanie Mettler (GLP) und Barbara Nyffeler (SP): Rückgang des Fussverkehrs?

Im Oktober 2017 ist der Bericht «Städtevergleich Mobilität – Vergleichende Betrachtung der Städte Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich im Jahr 2015»<sup>1</sup> erschienen. Einem Diagramm auf Seite 11 ist zu entnehmen, dass der Anteil des Fussverkehrs an den durch die Stadtbevölkerung zurückgelegten Wegen (massgebend ist das Hauptverkehrsmittel pro Weg) von 39 Prozent im Jahr 2010 auf 30 Prozent im Jahr 2015 zurückgegangen ist. Im Text ist festgehalten, es sei in allen Städten ein Rückgang des Fussverkehrs zu beobachten, vor allem in Bern. Der immer noch ständig steigende Mobilitätsbedarf ist ein Problem. Wenn der zusätzliche Bedarf aber vom Langsamverkehr bestritten wird, dann können die negativen Effekte des gesteigerten Mobilitätsverhaltens gedämpft werden.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind die Zahlen von 2010 und von 2015 methodisch vergleichbar, d.h. wurde 2010 und 2015 dieselbe Methodik angewandt?
2. Der Rückgang des Anteils Fussverkehr könnte sich teilweise<sup>2</sup> dadurch erklären, dass die Zahl der Fussverkehrs-Wege stagnierte, wohingegen ein Wachstum bei den mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegten Wegen stattfand. Wie stark hat sich die Zahl der von der Berner Stadtbevölkerung zurückgelegten Wege pro Verkehrsmittel zwischen 2010 und 2015 verändert?
3. Gibt es weitere Gründe für den im Bericht ausgewiesenen substantiellen Rückgang des Anteils Fussverkehr in der Stadt Bern zwischen 2010 und 2015?
4. Das Diagramm im Bericht zeigt neben dem Rückgang des Anteils Fussverkehr, dass der Anteil Veloverkehr von 11 auf 15 Prozent und der Anteil öV von 28 auf 32 Prozent gestiegen ist. Insgesamt entsteht dadurch der Eindruck, es habe eine Verlagerung vom Fussverkehr nicht nur auf den Veloverkehr sondern auch auf den öffentlichen Verkehr stattgefunden. Inwiefern ist dieser Eindruck zutreffend?
5. Sollte in der Tat eine Verlagerung vom Fussverkehr nicht nur auf den Veloverkehr, sondern auch auf den öffentlichen Verkehr stattgefunden haben: Teilt der Gemeinderat die Ansicht, dass diese Entwicklung in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien wie Gesundheit, Energieverbrauch, Umweltemissionen, Platzverbrauch und Kosten unvorteilhaft ist? Was unternimmt der Gemeinderat, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

Bern, 01. Februar 2018

*Erstunterzeichnende: Melanie Mettler, Barbara Nyffeler*

*Mitunterzeichnende: -*

---

<sup>1</sup> <http://www.bern.ch/themen/mobilitat-und-verkehr/gesamtverkehr/basisdaten-und-erhebungen/ftw-simplelayout-filelistingblock-1/stadtevergleich-mobilitat-2015-20171013-web.pdf/download>

<sup>2</sup> Um den gesamten Rückgang des Anteils Fussverkehr so zu erklären, hätte der Verkehr, gemessen in zurückgelegten Wegen, zwischen 2010 und 2015 um 30 Prozent wachsen müssen.